

## **Bundesparteitag Ingolstadt 06./07.05.2017**

### **Tätigkeitsbericht der ÖDP-Bundesvorsitzenden Gabriela Schimmer-Göresz:**

Der Tätigkeitsbericht des Bundesvorstandes samt seiner Mitarbeiter in den Geschäftsstellen Würzburg, Mainz und Berlin erstreckt sich über den Zeitraum November 2016 bis heute.

Mein Arbeitstag beginnt in der Regel um 8.00 Uhr mit der Sichtung der E-Mail-Eingänge. Diese bewegen sich meist in einer Zahl zwischen 50 und 60 und sind mehr oder weniger schnell abgearbeitet. Eine Stunde etwa wende ich auf, um die überwiegenden Facebook-Nachrichten grob zu lesen und dort zu antworten, wo mir eine Antwort notwendig erscheint. Wir haben uns ja vorgenommen, die sozialen Netzwerke stärker zu bespielen. Aus Facebook ziehe ich mir teilweise interessante Informationen für die politische Arbeit. Ich befreunde mich mit Menschen, die Beiträge der ÖDP liken. Daraus entwickeln sich nicht selten Diskussionen. Ich beantworte Fragen zur ÖDP, werbe für eine Mitgliedschaft, habe vereinzelt auch schon Mitglieder geworben und die eine oder andere Unterstützungsunterschrift erhalten. Über den ganzen Arbeitstag verteilt, bin ich auf Facebook präsent, teile Nachrichten und bin mit mehreren Nutzern im Gespräch. Das kostet Zeit, ist aber auch eine gute Gelegenheit, die ÖDP bekannt zu machen. Mit wenig finanziellem Aufwand kann die Zahl der Empfänger von ÖDP-Nachrichten erheblich gesteigert werden. Pablo Ziller und auch Claudius Moseler betreuen die Facebookseite der Bundes-ÖDP.

Wir sind uns einig, dass auf dem Gebiet der sozialen Netzwerke noch intensiver gearbeitet werden muss, stoßen hier aber an die Grenzen der hauptamtlichen Kapazitäten.

Meine Erreichbarkeit geht von 8 – 18 Uhr mit einer kleinen Pause. Morgens bespreche ich in einem Telefonat mit Claudius Moseler die offenen Arbeiten. Zu ihm ist der Kontakt am intensivsten. Telefonate mit dem Generalsekretär wiederholen sich über den Tag, je nach Arbeitsanfall oder Thema. Wir erstellen gemeinsam Tagesordnungen für die Sitzungen des Bundesvorstandes und koordinieren alles, was am Tag hereinkommt an Anfragen, sei es per Telefon oder E-Mail.

Gleiches gilt für den Kontakt zu Doris, Katharina, Andrea und Evelyn in der Geschäftsstelle Würzburg oder zu Pablo Ziller im Berliner Büro.

Das Gros der intensiven Zusammenarbeit findet nicht telefonisch, sondern per Mail statt. Es gehen an vielen Tagen gut und gerne weitere zig Mails ein, die im Minutentakt beantwortet werden, wenn sie nicht eine längere inhaltliche Beschäftigung erfordern. Die Bandbreite reicht von einfachen Mitteilungen, Kenntnisnahmen oder auch Überlassung von Protokollen der Bundesarbeitskreise, von Anfragen zum Programm, jetzt vermehrt zur Bundestagswahl bis hin zu Austrittsschreiben mit längerer Begründung. Es gibt Mails mit Kritik, mit Anregungen und

manchmal gibt es Menschen, die gerne auch mal ein Lob und einen Dank aussprechen. Eher die Ausnahme, aber gerne genommen.

Es ist tagtäglich eine umfangreiche Schreibleistung erforderlich und die Anlässe sind vielfältig. Grußworte für Bundesparteitage, Beiträge für ÖkologiePolitik, den Newsletter, Fundraising-Briefe und manchmal auch Schriftsätze für's Schiedsgericht, eine zeitraubende Angelegenheit. Dazu Grußworte für Landesparteitage und das Schreiben von Reden für Veranstaltungen bei Gliederungen. Die Zeit dafür ist knapp und dennoch versuche ich, die beiden Standardreden so aktuell wie möglich zu halten. Nach Bonn war ich auf Einladung bei den Kreisverbänden Heidenheim, Neustadt- /Aisch, Ansbach sowie auf dem LPT Rheinland-Pfalz.

Es stehen in naher und fernerer Zukunft weitere Termine an.

Stark eingebunden bin ich in die Presse-Arbeit. Teilweise verfasse ich Pressemitteilungen selbst, teilweise bitte ich die Vorsitzenden der Bundesarbeitskreise, manchmal auch Landesverbände um themenbezogene Zuarbeit. Herzlichen Dank dafür.

Der Bundesvorstand hat die Dichte der Telefonkonferenzen erhöht. Wir telefonieren nicht mehr einmal im Monat, sondern zweiwöchentlich, dazu derzeit einmal im Monat eine Telefonkonferenz mit allen Mitarbeitern und wöchentlich, meist freitags, der jour fix des Wahlkampf-Teams. Derzeit steigt die Notwendigkeit auf zweimal die Woche.

Die Frühjahrsklausur des Bundesvorstandes fand vom 13. – 15. Januar im Kloster Himmelspforten in Würzburg statt. Sie diente ausschließlich der Erarbeitung der Strategie für die Bundestagswahl. Die erste Fassung wurde beim BHA in Würzburg am 21.1. mit den Delegierten diskutiert. Die dort gemachten Anregungen wurden eingearbeitet und den Landesvorständen zur Verfügung gestellt, die ihre Themenpriorisierung vornehmen konnten. Die Rückmeldungen wurden von Michael Johné eingearbeitet und bei der physischen Sitzung des Bundesvorstandes am 1.4. in Würzburg finalisiert. Darauf gehe ich im Einzelnen nicht ein, da das Gegenstand der Präsentation des Wahlkampfteams sein wird.

Und gestern haben wir im erstmals stattgefundenen Bund-Länder-Rat letzte Festlegungen vorgenommen. Jetzt muss es werden, jetzt muss zügig und ohne weitere Verzögerung gearbeitet werden, damit der Wahlkampf gelingen kann.

Oberst Priorität hat nach wie vor die Sammlung der Unterstützungsunterschriften. Auch hier will ich der Präsentation nicht vorgreifen, aber eines will ich an dieser Stelle herausfordern, den Applaus für Iko Schneider, Angela Binder und alle, die zum jetzigen Unterschriftenstand beigetragen haben. Ihr seid spitze!

Wir haben vor ca. einer Woche 75 Verbände angeschrieben und darum gebeten, die Wahlprüfsteine zu erhalten und bei der Veröffentlichung fair behandelt zu werden. Wir sind gespannt, wer auf unser Angebot eingeht.

Es gibt allerdings bereits wieder die Erfahrungen, dass bei der Berücksichtigung selektiert wird nach „etablierten“ und „nicht etablierten“ Parteien. Wir müssen überlegen, wie wir mit dieser undemokratischen Ausgrenzung umgehen wollen.

Die Freigabe der ÖkologiePolitik gehört zu meinen Aufgaben, d.h. stichpunktartige Prüfung der Inhalte. Wir, das sind Günther Hartmann, Pablo Ziller, Christoph Raabs und ich haben uns in Nürnberg getroffen, um die Ausgestaltung der ÖP-Online zu besprechen. Mit dem Redaktionsteam lege ich das Schwerpunktthema der jeweils nächsten Ausgabe fest. Die kommende Ausgabe widmet sich der Bundestagswahl und unserer Dachbotschaft „Mensch vor Profit“.

Als Dienstvorgesetzte bin ich Ansprechpartnerin unserer hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Derzeit stehen nach und nach Mitarbeitergespräche an.

Die Mitarbeiterinnen im Büro Würzburg sind täglich mit folgenden Arbeitsschwerpunkten beschäftigt: Mitgliederverwaltung: Ein- und Austritte, Umzüge, Adress- & Kontoänderungen, das Erstellen von Mitgliederlisten für Gliederungen, es werden Beitragsrechnungen, etwa 6.000 Spendenbescheinigungen jährlich geschrieben; Protokolle von Gliederungen in die Datenbank eingepflegt und die allgemeine Datenpflege in der Datenbank vorgenommen.

Die Finanzverwaltung beschäftigt sich mit der Spenden- und Beitragsverwaltung, der allgemeinen laufenden Buchhaltung. Es werden Rechnungen und Abrechnung der Mitglieder erledigt, ebenso wie die Lohnbuchhaltung. Die Haushaltsplanung wird überwacht, das Verteilen der Gelder an die Gliederungen berechnet. Die Geldanlagen der Partei werden seit Frühjahr bei der Umweltbank geführt, da die alte Hausbank für das Tagesgeldkonto Negativzinsen eingeführt hat.

Materialversand, Interessentenbetreuung und ÖP-Versand werden erledigt, ebenso wie die Faktura für Material. Seit Dezember wurden 135 Info-Materialbestellungen von Interessenten und 147 von Gliederungen ausgeführt und insgesamt 155 Pakete verschickt.

Es erfolgte die Organisation für zwei Bundesparteitage, eine Buvo-Klausur, einen BHA, einen Bund-Länder-Rat und diverse andere Treffen.

Seit November wurden drei Fundraiser verschickt und Service-Leistungen für Gliederungen erledigt, beispielsweise Rundbriefe. Es wurde die elektronische Zeiterfassung für alle Büros zur Arbeitserleichterung eingeführt.

Wir bilden aus. Seit 1.9.2016 verstärkt Evelyn Farkas das Team in Würzburg. Teil 1 der Abschlussprüfung als frühe Zwischenprüfung erfolgt im September 2017. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf Veranstaltungsorganisation und Assistenz. Zwei Schwerpunkte sind verpflichtend festzulegen. Die Abteilung „Mitgliederverwaltung“ wurde bereits durchlaufen. Aktuell ist die Buchhaltung an der Reihe. Im Juni ist ein einwöchiger Berlinaufenthalt eingeplant. Selbsttätig bearbeitet Evelyn

Farkas Mitgliederfragebögen, Geburtstagsbriefe und den Posteingang. Zurzeit bucht sie Ausgaben.

Landesverband	Mitglieder
Baden-Württemberg	873
Bayern	3.919
Berlin	73
Brandenburg	34
Bremen	6
Hamburg	38
Hessen	83
Mecklenburg-Vorpommern	20
Niedersachsen	138
Nordrhein-Westfalen	401
Rheinland-Pfalz	296
Saarland	18
Sachsen	43
Sachsen-Anhalt	55
Schleswig-Holstein	60
Thüringen	43
Ausland	18
Gesamt	6.118

Die aktuelle Mitgliederzahl liegt derzeit bei 6.118. Das Durchschnittsalter beträgt 55 Jahre und der Frauenanteil liegt bei 42,68 Prozent.

Bekanntlich läuft noch bis nach der Bundestagswahl die Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“. Das ist durchaus noch jede Menge Luft nach oben. Und es gibt ansprechende Preise zu gewinnen.

Eintritte	Männer	Frauen	Durchschnittsalter
195	124	71	44

Austritte	Männer	Frauen	Durchschnittsalter
232	124	104	52

Todesfälle	Männer	Frauen	Durchschnittsalter
16	11	5	73

Im Berichtszeitraum gab es zwei Neugründungen bei Gliederungen:

→ KV Ammerland – Stadt Oldenburg am 28.11.2016 in NI

→ KV Olpe am 22.02.2017 in NRW

Die ÖDP-Geschäftsstelle in Berlin-Prenzlauer Berg wird gemeinsam vom Bundes- und Landesverband genutzt, wobei die überwiegende Nutzung durch den Bundesverband stattfindet. Die Geschäftsstelle ist auch eine zentrale Anlaufstelle für alle Interessenten und Mitglieder der ÖDP nördlich der Mainlinie. Ihre Lage bietet ein solides Maß an Laufkundschaft und zeigt damit eine gute Präsenz in der Bundeshauptstadt. In der kleinsten ÖDP-Geschäftsstelle arbeitet Pablo Ziller, der Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, als einziger Mitarbeiter des Bundesverbands in Berlin.

In den letzten Monaten bemühte sich Pablo Ziller um die Renovierung des Büroraums, um die professionelle Außenwirkung zu erhöhen. Bundes- und Landesverband schafften hierfür neue Möbel an. Diese Arbeiten sind pünktlich zur Wahlkampfphase nahezu abgeschlossen, was die Attraktivität des Standorts erhöht.

In der Berliner Geschäftsstelle werden alle Maßnahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit koordiniert. In der jüngsten Vergangenheit betraf dies vorwiegend den Bundestagswahlkampf und die damit zusammenhängenden Maßnahmen im Bereich Werbematerial und Werbemittel. Pablo Ziller ist in seiner Funktion auch Mitglied des Wahlkampfteam und steht dem Vorstand bei Sitzungen, wie die anderen leitenden Mitarbeiter auch, beratend zur Seite. In diesem Zusammenhang wurde intensiv am Webauftritt von ÖkologiePolitik gearbeitet. Das Ergebnis werden wir in Kürze präsentieren können. Damit haben wir ein neues, vom Bundesvorstand gewünschtes, Format, unserer allseits beliebten Parteizeitung geschaffen. Wir hoffen auf eine ganz neue Dimension der Außenwirkung mit einer gewissen Einmaligkeit in der deutschen Parteienlandschaft. Die Arbeit an der ÖP verschlingt einen nicht unerheblichen Anteil der Arbeitszeit von Pablo Ziller. Darüber hinaus arbeitet er an allen Presseveröffentlichungen der Bundes-ÖDP mit, bearbeitet Mitglieder- und Interessentenanfragen, organisierte Neumitgliederkonferenzen, hielt und hält den Kontakt zum EU-Büro, administrierte die Diskussionsplattform des Bundesvorstands Confluence, kümmert sich um die Sozialen Medien und unseren Webauftritt, ist Ansprechpartner für die Untergliederungen, was seinen Bereich betrifft, unterstützt bei den Fundraising-Aktivitäten und entwirft inhaltlich wie grafisch den Newsletter. Eine seiner Aufgaben war und ist, den Bundesparteitag wieder im Internet live übertragen zu können. So auch heute. Das Ergebnis ist aktuell live im Web zu verfolgen.

Alle Vorstandsmitglieder haben zusätzliche Aufgaben übernommen. Sie sind Ansprechpartner für Landesverbände und Bundesarbeitskreise, sind teils im Wahlkampf-Team und in die Unterschriftensammlung involviert.

Uns stehen befristet weitere Mitarbeiter zur Verfügung. Michael Johne und Thomas Büchner und weitere Landeswahlbeauftragte.

Meine vom BHA beschlossene Vergütungsvereinbarung verpflichtet mich, „durchschnittlich mindestens 12 Wochenstunden“ im Amt der Bundesvorsitzenden zu arbeiten. Das Amt ist kein Job from nine till five und von Montag bis Freitag. Täglich durchschnittlich mindestens 8 Stunden (ohne die abendlichen Telefonkonferenzen), samstags 6 und sonntags mindestens 3 Stunden, macht summa summarum wöchentlich gut 49 Stunden, die sich durch auswärtige Veranstaltungen teilweise noch erhöhen.

Und nicht immer, aber derzeit immer öfter, belegt die ÖDP auch die Stunde zwischen 4 und 5 Uhr morgens, wenn Gedanken an den Tag, an die noch zu erledigten Arbeiten den Nachtschlaf rauben.

Vorstand und Mitarbeiter erledigen ein Arbeitspensum, das vielfach das Maß einer normalen Arbeitsbelastung, vor allem im Ehrenamt, übersteigt und oft schmerzlich bewusst macht, dass wir für alles, was an uns herangetragen wird und was erledigt werden könnte und manchmal auch müsste, einfach zu schwach aufgestellt sind. So verwalten wir manchmal den Mangel, machen Fehler und lassen uns auch dafür schelten.